

Volkswagen im freien Fall!

Droht jetzt die Katastrophe?

<https://www.youtube.com/watch?v=DFB273KMpyl>

Der Niedergang der deutschen Industrie, einst das Rückgrat der europäischen Wirtschaft, zeichnet sich durch eine Vielzahl von Herausforderungen ab. Vor allem die Automobilbranche, die jahrelang als Symbol für deutschen Erfolg galt, gerät immer stärker unter Druck. Volkswagen, einer der größten deutschen Autobauer, steht beispielhaft für diese Entwicklung.

Mehrere Faktoren haben zu dieser Abwärtsspirale beigetragen. Die hundertprozentige Fokussierung auf Elektromobilität, ohne ausreichende Alternativen zu Verbrennern weiterzuentwickeln, erwies sich als problematisch. Zusätzlich hat die Energiekrise, verursacht durch die steigenden Kosten für Strom und Gas, die Produktion verteuert. Dies machte es für viele Unternehmen unprofitabel, ihre Fertigung in Deutschland aufrechtzuerhalten.

Die politische Landschaft spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle. Die Entscheidungen der Regierung, insbesondere im Bereich Energiepolitik und Umweltvorgaben, haben zu Unsicherheiten geführt. Subventionen für Elektromobilität wurden gestrichen, was zu einem drastischen Rückgang der Nachfrage führte. VW, das sich unter Druck zu einer vollständigen Umstellung auf Elektroautos entschloss, steht nun vor Überkapazitäten und möglichen Werkschließungen.

Die stark ideologisch getriebene Politik, insbesondere in Bezug auf grüne Energien, hat Unternehmen wie VW in eine schwierige Lage gebracht. Trotz der Ankündigung von Werkschließungen und Massenentlassungen ist die Lage ernst. Die Sorge um Deutschlands Zukunft als Industriestandort wächst, da viele Experten befürchten, dass weitere Großunternehmen folgen könnten, wenn keine Änderungen vorgenommen werden.

Stichpunkte:

- Volkswagen: Krise, Werkschließungen und Entlassungen.
- E-Mobilitätsstrategie: Fokussierung führte zu Verlusten und Überkapazitäten.
- Energiepolitik: Hohe Kosten und Unsicherheit durch politische Entscheidungen.
- Politische Ideologie: Grüne Politik beeinflusst Industrien negativ.

Quelle: Marc Friedrich auf YouTube

Einstelldatum: 12.09.2024

